

Der Haus sammeldienst.

Militärisch organisiert.

Mit glänzendem Erfolg hat heute vormittags in Döbling die ganz vorzüglich organisierte Sammlung von Liebesgaben für unsere Soldaten begonnen. Die Aktion wurde von einem Damenkomitee, dem als Präsidentin Frau Marie v. Schlumberger-Förster und als Mitglieder die Damen Lisette Gelber, Meta Perathoner die Damen Lisette Gelber, Meta Perathoner angehören, unter der Devise „Der Sammelwagen kommt!“, durch einen in allen Häusern des 19. Bezirkes verteilten Aufruf eingeleitet. Es handelt sich darum, daß alte Gebrauchsgegenstände, wie Wolljachen, Wäsche, Postter, Pelze, touristische Ausrüstungsgegenstände, Bücher, Spitalsartikel, Pfeifen, Tabak, Feldstecher, Wärmflaschen zc., die den Soldaten im Felde oder in den Spitälern gute Dienste leisten könnten, durch Sammelwagen abgeholt und durch das Kriegsfürsorgeamt ihrer Bestimmung zugeführt werden.

Mit Bewilligung des Stadtkommandanten Wikuller wurde der Sammeldienst militärisch organisiert. Von der Trainkaserne in Meidling fuhren neun mit wetterfestem Tuche überspannte und mit schwarz-gelben Tüchern, Fahnen und Reifig geschmückte Trainwagen in Begleitung von Landsturm-Trainssoldaten und Pfadfindern zur Ruzsdorferstraße, wo von der Stadtbahnstation die Sammelfahrt im 19. Bezirk um halb 10 Uhr begann. Je zwei oder drei Trainwagen bildeten einen Zug, dem ein bestimmter Bezirksrayon zugewiesen wurde. Die Pfadfinder gingen voran in die Häuser der betreffenden Straße und bliesen im Hausflur auf einer kleinen Trompete ein Signal. Es war eine Freude, zu sehen, wie dann unverzüglich Scharen von Dienstmädchen und Frauen zum Haustor herunterkamen und die vorher gereinigten und sorgfältig verpackten Liebesgaben in Paketen und Schachteln den Pfadfindern übergaben, die sie in einem dreiteiligen Block aufschrieben, von dem einen Zettel die Partei als Bestätigung erhielt, einer auf dem Paket befestigt wurde, während der dritte im Block zur Kontrolle verblieb.

Wie die Präsidentin der Aktion, die bei der Sammelfahrt mitging, einem unserer Mitarbeiter mitteilte, äußerten sich die Leute, die Liebesgaben brachten, häufig mit großer Befriedigung über den Sammeldienst, da sie nun in die Lage kommen, die vorbereiteten Liebesgaben auf die bequemste Art, ohne auf die Post oder in das Kriegsfürsorgeamt tragen zu müssen, expedieren zu können. Die meisten der Sammelwagen waren daher schon Mittags ziemlich voll. Nachmittags wurde die Sammlung in Siebering, Ruzsdorf und Grinzing fortgesetzt.

Der Haus sammeldienst wird jeden Mittwoch und Samstag stattfinden, und zwar jedesmal in einem anderen Bezirk. Nächsten Mittwoch wird der Sammeldienst auf der Wieden und am Samstag in der Innern Stadt durchgeführt.